

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 1/2: Industriebrachen = Jachères industrielles = Industrial fallow land

Artikel: Polyvalenter Industriebau : Centre d'Activité, Pantin, 1990 : Architekten Paul Chemetov mit Borja Huidobro
Autor: Chemetov, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Centre d'Activité, Pantin, 1990

Architekten: Paul Chemetov
mit Borja Huidobro

Im östlich von Paris gelegenen Pantin hat die Industrie eine lange Tradition. Pantin liegt an einem Handelsweg, der viele kleinere und grössere Industriestädte verbindet und nach der Hauptstadt führt.

Diese Standortgunst von Pantin ist durch moderne und schnelle Transportverbindungen bis heute erhalten. Im traditionellen Industriegebiet dieser kleinen Vorstadt wurde das neue *Centre d'Activité* erstellt. Es ist ein Beispiel für eine neue Baugattung im Industriebau.

Permanente Erneuerungen von Produktionsverfahren und labile, weltweit verflochtene Märkte erlauben nicht mehr, Industriebauten für spezifische Nutzungen und Zwecke masszuschneiden. Erforderlich ist vielmehr eine Gebäudestruktur geworden, die einen möglichst grossen Spielraum für industrielle Produktionsarten offen lässt. Das Layout solcher Bauten beschränkt sich auf ein Erschliessungs- und Mediensystem, das den multifunktionalen Anforderungen genügt.

Das *Centre d'Activité* in Pantin ist auch nicht für ein einziges Unternehmen konzipiert; es soll kleinere und grössere Betriebe unter einem Dach zusammenführen, die sich gegenseitig zudienen und beliefern können.

Chemetov und Huidobro haben das Areal mit einer Fläche von über 75000 m² nach einem vorstädtischen Muster gegliedert: der mächtige Solitär ist von grosszügigen Aussenräumen umgeben, die in ihrer Bedeutung ambivalent bleiben – halb Restflächen, halb Vorplatz oder Strassenraum. Im Innern des Gebäudes definiert hingegen eine breite *rue intérieur* den internen, kollektiven Raum der verschiedenen Betriebe (mit gesamt-haft rund 1000 Arbeitsplätzen).

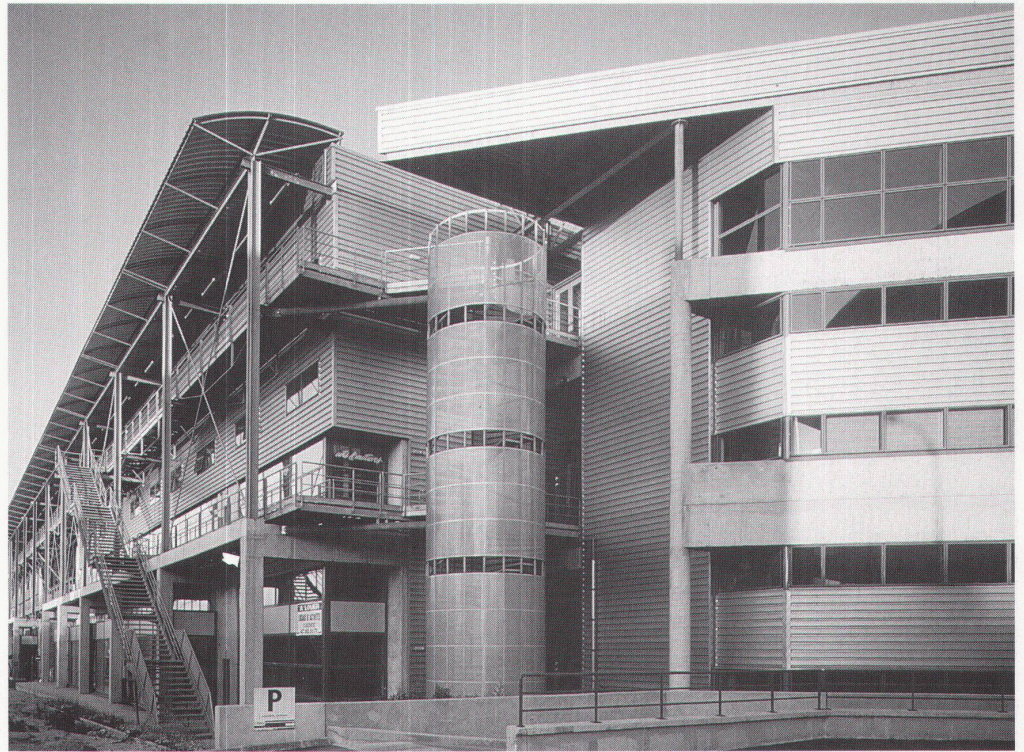
Vergleichbare multifunktionale Industriebauten planen die Architekten im 15. Arrondissement von Paris in Courneuve, Montreuil und in der Nähe von Pantin (mit Geschossflächen von 24000 bis über 50000 m²).

1
Ansicht von Nordosten

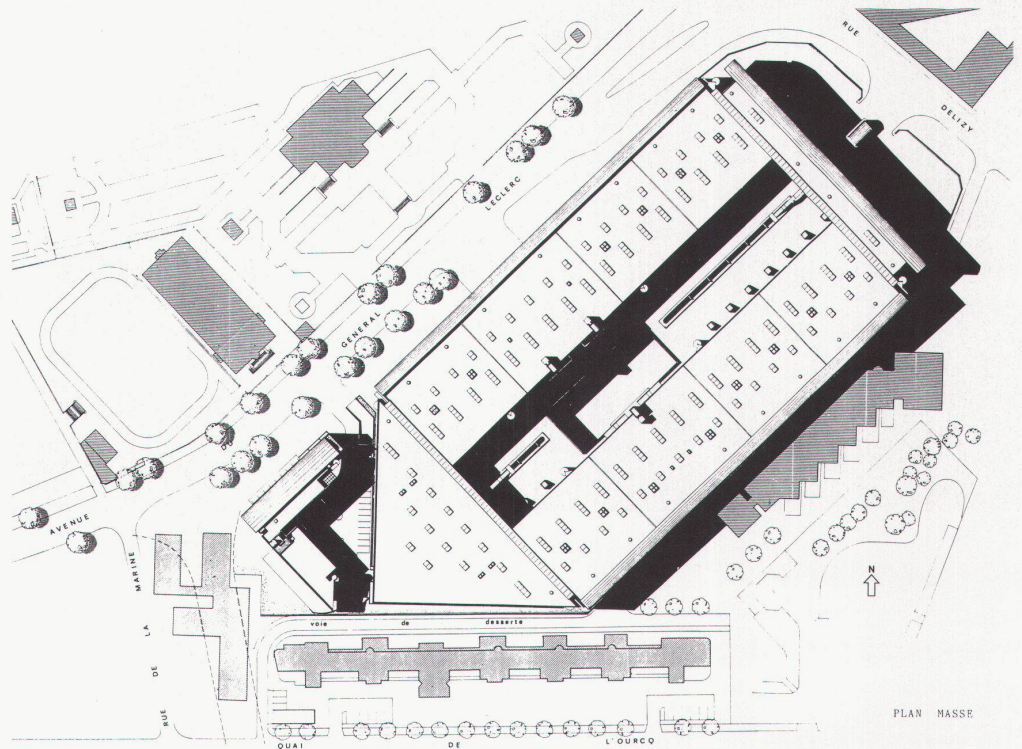
Für den Bau des *Centre d'Activité* in Pantin wurden folgende Konstruktionen ausgeführt:

- Fassaden mit horizontaler Verkleidung aus werkseitig lackiertem Stahl mit einer 80-mm-Isolationsschicht, verzinkter innerer Abdeckung (Durchdringungen aus Stahl- oder Gummielementen);
- Zargen aus lackiertem Aluminium, teilweise mit Balg als Brandschutz;
- auf der Aussenseite der Verkleidungen: Metallkonstruktion aus Tragpfosten und Trägerbalken, die die Treppen und Verbindungsgänge stützen und den Zugang zu jedem Bereich sichern, als Notausgänge dienen und die Befestigung der verschiedenen Leitungstrassés erlauben;
- auf der Innenseite sind die Metalltüren mit Rollen versehen, für den Güterumschlag jedes Sektors;
- Schutzmauer am unteren Ende aus Massivsteinen bis in 1 m Höhe;
- Decke auf metallnem Tragwerk aus selbsttragenden, verzinkten Stahlkästen und integrierter Isolation, Elastomerabdichtungen;
- feste Beleuchtungsinstallation in Doppelkuppeln;
- Oberlichter, die das Tageslicht in die Parkzone auf der 1. Etage leiten.

P.Ch./Red.



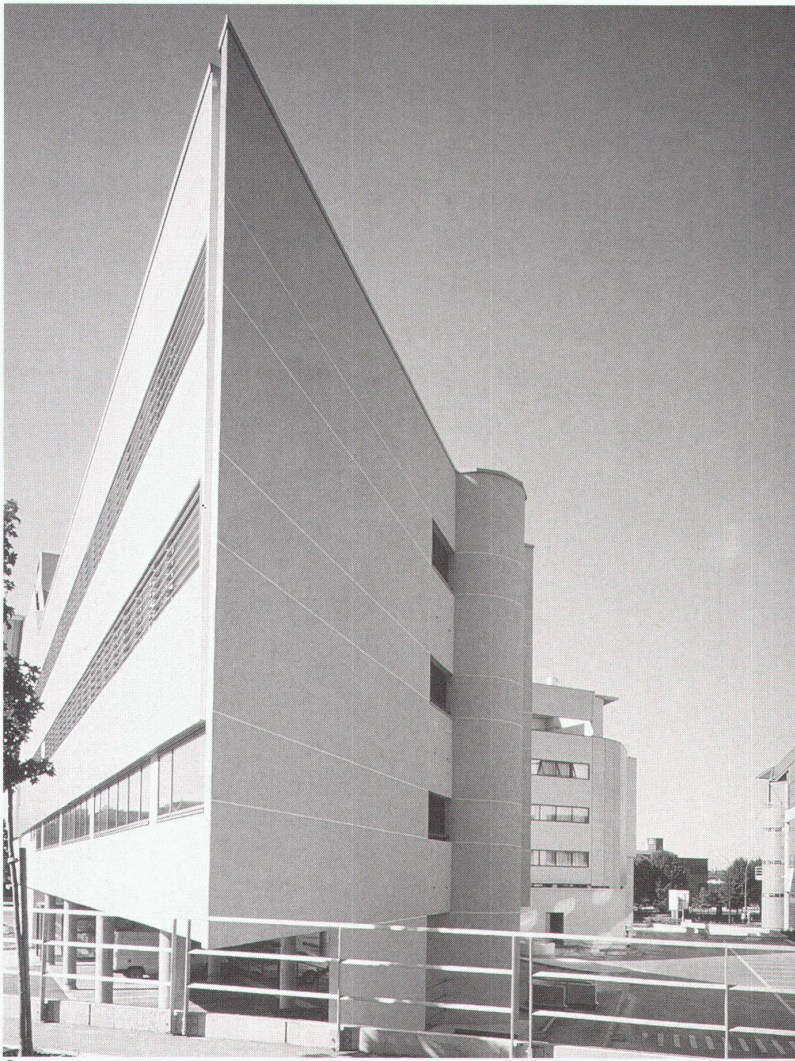
2



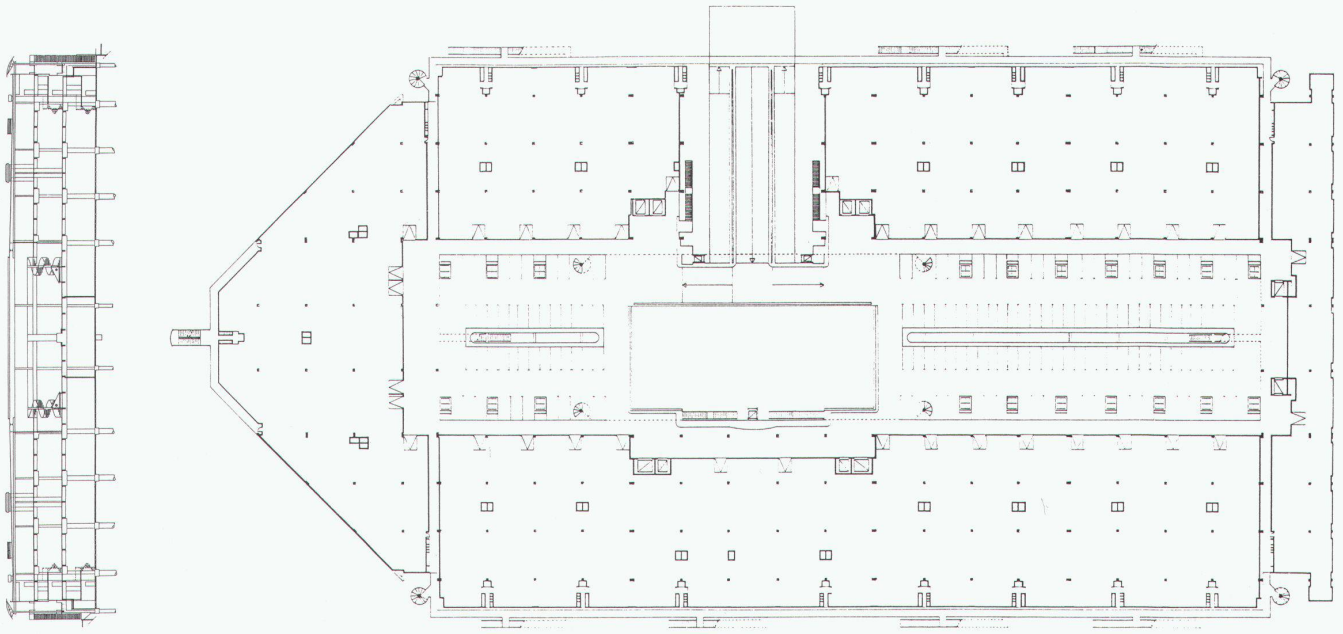
3

2 Ansicht von Westen

3 Situation



4



5

6



7

4 Verwaltungstrakt, Ansicht von Süden

5 Typischer Querschnitt

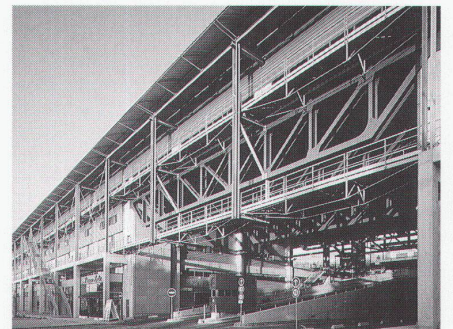
6 Grundriss

7 Ansicht von Norden

8 Ansicht von Westen

Fotos: M. Robinson

Werk, Bauen+Wohnen 1/2/1991



8